

Presseinformation

Datum: 12. März 2020
Auskunft
bei: Lisa Teichler
Telefon: (05 21) 51-7233
E-Mail: lisa.teichler@stadtwerke-bielefeld.de

moBiel ergreift Maßnahmen zum Schutz von Fahrgästen und Personal

Ab Freitag sind keine Bargeldzahlungen mehr im Bus möglich

Wegen des Coronavirus ergreift moBiel ab Freitag, 13. März, besondere Maßnahmen in den Bussen. Es wird dann nicht mehr möglich sein, beim Fahrer ein Ticket mit Bargeld zu bezahlen. Dieses muss per Handy, am Automat oder in den Kundenzentren gelöst werden. Außerdem bleibt die vordere Tür der Busse geschlossen. Der Einstieg ist dann nur noch über die hinteren Türen möglich. Der Sitzbereich direkt hinter dem Fahrer muss frei bleiben und wird gesondert abgesperrt. moBiel-Geschäftsführer Martin Uekmann erklärt: „Wir müssen unnötigen Kontakt zwischen den Fahrgästen und Fahrerinnen und Fahrern so gut wie möglich vermeiden. Deswegen greifen wir jetzt zu diesen besonderen Maßnahmen. Wir wollen in Bielefeld so lange wie möglich den normalen ÖPNV-Betrieb aufrechterhalten, das ist Teil der Daseinsvorsorge, der wir als Unternehmen in besonderem Maße verpflichtet sind. Um dem nachzukommen, brauchen wir aber gesundes Personal.“

Bereits durchgeführte Maßnahmen

moBiel hatte bereits am Mittwoch damit begonnen, alle Fahrerinnen und Fahrer mit Desinfektionsmitteln auszustatten, da sie nicht die Möglichkeit haben, sich jederzeit die Hände zu

waschen. Außerdem wird darauf geachtet, dass alle Fahrzeuge regelmäßig durchgelüftet werden. Eine zusätzliche Desinfektion der Fahrzeuge ist derzeit nicht vorgesehen. Martin Uekmann: „Diese ist auch umstritten, weil sie nur scheinbar Sicherheit bietet. Sobald die Fahrgäste in den Bus einsteigen, ist die Sterilität wieder dahin.“

Rücksicht ist das A und O

moBiel bittet alle Fahrgäste, vermehrt Rücksicht aufeinander zu nehmen. Um darauf besonders hinzuweisen, werden seit diesem Donnerstag Informationen dazu auf den Monitoren in Bussen und Bahnen angezeigt. Dabei geht es um Hygieneregeln wie richtiges Niesen und Husten.

Kai Steinbrecher, technischer Betriebsleiter bei moBiel, erläutert: „In diesen Tagen ist es einfach wichtig, dass sich jeder im öffentlichen Raum etwas zurücknimmt. Wenn es möglich ist, sollten die Fahrgäste auch etwas Abstand voneinander halten. Uns ist bewusst, dass das vor allem zu den Stoßzeiten schwer wird. Fakt ist aber, dass wir bereits mit all unseren Fahrzeugen auf der Straße und Schiene unterwegs sind. Mehr können wir nicht einsetzen. Auch die personellen Kapazitäten sind ab einem bestimmten Punkt endlich.“